

Claus,

Helmut

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 863

~~1AR(RSHA) 828/64~~  
Pc 10



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Personalien:

Name: Helmut C. l. a. u. s. . . . .  
 geb. am 26.3.13 . . . . . in Braunschweig . . . . .  
 wohnhaft in Münster/Westf., Wüllnerstr. 13 o. 15. . . . .  
 Jetziger Beruf: *Reinigungsüberwachungs* . . . . .  
 Letzter Dienstgrad: *Obersturmführer* . . . . .

Beförderungen:

am 20.4.1942 . . . . . zum Obersturmführer . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von *Defäkation* bis 1928 *in Altona* . . . . .  
 von . . . . . 1928 bis 1934 *Reinigungsüberwach.* . . . . .  
 von . . . . . 1934 bis 1935 *Reinigung* . . . . .  
 von . . . . . 1935 bis 1938 *Inspektionsbeauftragter (Rechtsdienst)* . . . . .  
 von . . . . . 1938 bis 1944 *Reinigungsüberwach. in Münster* . . . . .  
 von . . . . . 1.4.1944 bis 1945 *RSHA* . . . . .  
 von . . . . . bis . . . . .  
 von . . . . . bis . . . . .

Spruchkammerverfahren: *Stade* Ja/~~nein~~

Akt.Z.: *nicht bekannt* . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
--	------	--------------	------------

- |     |           |           |           |
|-----|-----------|-----------|-----------|
| 1)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 2)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 3)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 4)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 5)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 6)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 7)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 8)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 9)  | . . . . . | . . . . . | . . . . . |
| 10) | . . . . . | . . . . . | . . . . . |

Pc 16

3

<u>C l a u s</u>	<u>Helmut</u>	<u>26.3.13 Braunschweig</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 2. Nachtrag  
 Enthalten in Liste .A.-E.... unter Ziffer ....47.....  
 Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ....1939..... in  
 (Jahr)  
Braunschweig. Melanchthonstr.3
- 
- 
- 

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

- a) am:                    an:                    Antwort eingegangen:  
 b) am:                    an:                    Antwort eingegangen:  
 c) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
 vom ...11.5.64..... in ,,Münster/Westf., Wüllnerstr. 13 o.15  
 .....  
 .....
- b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
 vom ..... verstorben am: .....  
 in .....  
 Az.: .....
- c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 28. Feb. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Helmut Claus**  
Place of birth:  
Date of birth: **26. 3. 13 Braunschweig**  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1237601

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	✓	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Ostuf. PI z.ROI 51/44

1) Unterlagen ausgem - Fotokop. angef. -

2) Bef. Bl. SD 42/44 (Slapo) 51/44 (KSHH#)

3) Anfrage v. 21.7.60 Prot. I.

✓  
16/3.64

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939



Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.			Dienststellung	von	bis	h'aml.
U' Stuf.	/	Reichsich. H. Amt.	10.4.42.			Eintritt in die H:	1.5.33. 92783.				
O' Stuf.	20.4.42.					Eintritt in die Partei:	1.5.33. 2801029.				
Hpt' Stuf.						Helmut Claus					
Stubaf.						Größe:	189.	Geburtsort:	Braunschweig		
O' Stubaf.						H-J. A. Winkelträger:	100219.	SA-Sportabzeichen	br.		
Staf.						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen			
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen		Reichsportabzeichen	br.		
Brif.						Gold. Parteiabzeichen		D. S. R. 6.			
Gruf.						Gauehrenzeichen		H-Leistungsabzeichen			
O' Gruf.						Totenkopfring		D. A. d. NSDAP.			
						Ehrendegen					
						Julleuchter *					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>vh.</i> <i>25.6.38.</i>		Beruf: <i>Beamter</i> erleert		<i>Reg. D. Insp.</i> lebt		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Margaretha Hansch</i> Mädchennamen: <i>10.9.11. Braunschweig</i> Geburtstag und -ort: <i>10.9.11. Braunschweig</i>		Arbeitgeber: <i>Stapelschleife Karlsruhe</i>				
H-Strafen:	Parteigenossin: Tätigkeit in Partei:		Volkshochschule <i>G. H. 2.</i>		Höhere Schule <i>Mittel 1 H. 2.</i>		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Religion: <i>evangel.</i> R. A. <i>37.</i>		Fach- od. Gew.-Schule <i>Wann.</i>		Technikum		
Kinder:		M. 1. 4. 2. 5. 3. 6.		W. 1. 4. 2. 5. 3. 6.			
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:			

9

Wehrkorps: von bis  
 Stahlhelm:  
 Jungdo:  
 HJ:  
 SA:  
 SA-Ref.:  
 NSKK:  
 NSFK:  
 Ordensburgen:  
 Arbeitsdienst:

Armee:  
 Front:  
 Dienstgrad:  
 Gefangenschaft:  
 Orden und Ehrenzeichen: *Kr. V. Kr. 2. Kl. mit Sej. (42)*  
 Derw.-Abzeichen:  
 Kriegsbeschädigt %

Auslandstätigkeit:  
 Deutsche Kolonien:  
 Besond. sportl. Leistungen:

H-Schulen: von bis  
 Tölz  
 Braunschweig  
 Berne  
 Forst  
 Eernau  
 Eadhu

Reichswehr:  
 Polizei:  
 Dienstgrad:  
*20.10.34. - 10.10.35. 4+1. Reg. 111.*  
 Reichsheer:  
 Dienstgrad: *Gepr. d. R.*

Aufmärsche:

**Der Reichsorganisationsleiter  
der NSDAP.**

Hauptorganisationsamt  
München 33



Ortsgruppe *Heinzstr.* Nr. 24  
Kreis *Borsching Kreis* Nr. 7  
Gau *Süd. Borsching* Nr. 33

Fragebogen  
für Parteimitglieder

Stand 1. Juli 1939

**Parteistatistische Erhebung 1939**

Block *13*  
Zelle *3*

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.  
Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

**A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft**

1. Familienname: <i>Ullrich</i>	2. Vorname: <i>Helmut</i>	3. Geburtsdatum: <i>20. 3. 1913</i>
4. Wohnort: <i>Braunschweig</i>	5. Straße, Platz usw. Nr. <i>3</i> <i>Melanchthonstr.</i>	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, <del>getrennt-lebend</del> (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder ..... davon unter 18 Jahren ..... Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!		8. Sind Sie: gottgläubig, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, gläubig? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)
9. Parteieintritt am: <i>1. Mai 1933</i>	10. Mitgliedsnummer: <i>2801029</i>	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Gau Ehrenzeichen!) <i>ja</i> nein (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? <i>ja</i> nein (Nichtzutreffendes streichen)

**B Stellung im Beruf**

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptsächlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Hauptamtlich		
1. Handarbeiter			a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b übrige Beamte	<input checked="" type="checkbox"/>	d Freier Beruf	
		4. Selbständig		

**C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.**

(Zutreffendes ankreuzen)

I	Mitglied	darin führend tätig	II	Mitglied	darin führend tätig	III	Mitglied	darin führend tätig	IV	Mitglied	darin führend tätig
1	SA.		9	NS.-Frauensschaft		19	NS.-Kriegsopferversorgung		29	Rotes Kreuz	
2	SS	<input checked="" type="checkbox"/>	10	Deutsch. Frauenwerk		20	NS.-Bund D. Technik		30	Feuerschutzpolizei	
3	NSKK.		11	NSD.-Studentenbund		21	Reichsnährstand		31	NS.-Reichskriegerbd.	<input checked="" type="checkbox"/>
4	NSFK.		12	NSD.-Dozentenbund		22	Reichsluftschutzbund		32	Berufsverbände	
5	HJ.		13	Deutsche Arbeitsfront		23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33	Sängerbund (Gesangvereine)	
6	BDM.		14	NS.-Volkswohlfahrt	<input checked="" type="checkbox"/>	24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34	Reichskulturkammer	
7	JV.		15	NSD.-Ärztebund		25	Reichsb.d. Kinderreich.		35	Konfessionell. Vereine	
8	JM.		16	NS.-Rechtswahrerbnd.		26	Volksbd. f. d. Deutschtum i. Ausland		36	Sonstige Vereine	
			17	Reichsbd. d. D. Beamt.	<input checked="" type="checkbox"/>	27	Kolonialbund		37		
			18	NS.-Lehrerbund		28	Technische Nothilfe		38		

170 E  
VI.39 7000000

### D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauensh., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauensh., Walter, Walterinnen oder Warten!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortsverwaltung DAF, Kreisfrauensh., Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):  
(Nicht sonstige nachgeordnete Stellen benennen!)

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwarter, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?  
Hauptamtlich — ehrenamtlich  
(Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt ja — nein (Nichtzutreffendes streichen)	Wenn nein, in welcher	
	a	Ortsgruppe: (Ortsverwaltung)
	b	Kreisleitung: (Kreisverwaltung)
	c	Gauleitung: (Gauverwaltung)

### E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden: (Zutreffendes ankreuzen)						a	b
						braun	grau
1	Stiefel (schwarz)		6	Dienstmantel			
2	Schuhe und Gamaschen		7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV			
3	Diensthose (hellbraun)		8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)			
4	Dienstbluse (hellbraun)		9	Pistole PPK. mit Tasche			
5	Dienstrock (hellbraun)		10	Kochgeschirr			
					11	Brotbeutel und Feldflasche	
					12	Tornister	
					13	Zeltbahn	

### F Sportabzeichen (Zutreffendes ankreuzen)

1	SA-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	
2	Reichssportabzeichen	

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

*für Helmut Claus*  
*Paul Claus*  
Unterschrift

*Bonnenschein* den *1. Feb.* 1939

Fragebogen eingesammelt und überprüft: <i>Pr.</i> den <i>6. 6.</i> 1939 <i>Höring</i> Unterschrift	Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung: ..... den ..... 1939 Unterschrift	Raum für weitere Bearbeitungsvermerke
---	---	---------------------------------------

# N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: 70

*Helmut Claus*

Dienstgrad: *Sturmann* SS-Nr. *92783*

B. B. Nr. *57472*

*13*

Name (leserlich schreiben): *Helmut Claus*

in  $\mathbb{H}$  seit *1. 5. 33.* Dienstgrad: *Sturmann*  $\mathbb{H}$ -Einheit: *1/Na 5*

in SA von *—* bis *—*, in SS von *—* bis *—*

Mitglieds-Nummer in Partei: *2801029* in  $\mathbb{H}$ : *92783*

geb. am *26. 3. 1913* zu *Braunschweig* Kreis: *Borsberg*

Land: *Braunschweig* jetzt Alter: *24* Glaubensbel.: *ev. luth.*

Jetziger Wohnstz: *Braunschweig* Wohnung: *Madamenweg 28*

Beruf und Berufsstellung: *Beamtenanwärter*

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? *nein*

Liegt Berufswechsel vor? *nein*

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Ehrenamtliche Tätigkeit: *—*

Dienst im alten Heer: Truppe *—* von *—* bis *—*

Freikorps *—* von *—* bis *—*

Reichswehr *—* von *—* bis *—*

Schutzpolizei *—* von *—* bis *—*

Neue Wehrmacht *1. Bth. 67. Art. Regt.* von *28. 10. 34.* bis *12. 10. 35*

Letzter Dienstgrad: *Geprüfter*

Frontkämpfer: *—* bis *—*; verwundet *—*

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: *—*

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): *ledig*

Welcher Konfession ist der Antragsteller? *ev. luth.* die zukünftige Braut (Ehefrau)? *ev. luth.*  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? *Ja* — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? *Ja* — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? *—*

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? *Ja* — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? *—*

Wann wurde der Antrag gestellt? *—*

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? *Ja* — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? *Ja* — nein. *?*

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? *—*

Heftband

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 26. März 1913 wurde ich zu Braunschweig geboren. Ich habe noch 1 jüngeren Bruder.  
Mein Vater ist der Maschinist Paul Clauß.  
Er ist am 6.7.1915 vor Ypern als Unteroffizier gefallen. Erzeuger bin ich von der Mutter.  
Von 1919 - 1922 besuchte ich die Volksschule und dann bis Ostern 1928 die Mittelschule. Ich besitze das Zeugnis der mittl. Reife.

Am 2.4.28. trat ich als Verwaltungslehrling bei der Stadtkverwaltung Braunschweig ein. Hier bin ich heute noch tätig.  
Meine Sekretärprüfung habe ich 1934 abgelegt. Z. Zt. mache ich die Inspektorenprüfung.  
Vom 28.10.34. - 12.10.35. war ich freiwillig 1 Jahr Soldat. Entlassen bin ich als Gefreiter von der 1. Bataill. 67. Inf. Regt.

Der Partei und der SS gehöre ich seit dem 1.5.1933 an. Vor meinem 20. Lebensjahr habe ich mich politisch nicht betätigt.

Heinrich Clauß

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Defrand



Raum zum Ausleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Cläus Vorname: Franz Paul  
 Beruf: Meschinist Jegiges Alter: — Sterbealter: 29 Jahre  
 Todesursache: im Weltkrieg gefallen  
 Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Lodahl Vorname: Hermine  
 Jegiges Alter: 50 Jahre Sterbealter: —  
 Todesursache: —  
 Ueberstandene Krankheiten: Engl. Kinderkrankheit, Schwaches Herz

Nr. 4 (Erzeuger!) Großvater väterl. Name: Röfeler Vorname: Friedrich Karl  
 Beruf: Bauer Jegiges Alter: — Sterbealter: 82 Jahre  
 Todesursache: mir unbekannt  
 Ueberstandene Krankheiten: u

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Cläus Vorname: Bertha  
 Jegiges Alter: — Sterbealter: 64 Jahre  
 Todesursache: Schlaganfall  
 Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Lodahl Vorname: Johann Heinrich Karwad  
 Beruf: Bauer Jegiges Alter: — Sterbealter: 56 Jahre  
 Todesursache: Asphma i. Herzerweiterung  
 Ueberstandene Krankheiten: u

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Serk Vorname: Friedrika  
 Jegiges Alter: — Sterbealter: 71 Jahre  
 Todesursache: Herzschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: Zirk

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Braunschw. Schweiz, den 6. August 1937  
Ort Datum

Helmuth Cläus  
 Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

55-Str.

Seite 8

1 AR (RSHA) 828/64

Vermerk:

Nach den DC-Unterlagen war Claus Angeh. der Stapoleitstelle  
Karlsbad ~~und wurde als Angeh. des RSHA geführt.~~ Auf der Offizierskarte  
ist Eintrag "Wend Stelling" RSHA eingetragen.

B., den 23. Okt. 1964

*aus*

1 AR (RSHA) 828/64

Abteilung I  
I 1 - KJ 2

Eingang: - 3. NOV. 1964  
Tgb. Nr.: 1802/64-N-  
Krim. Kom.: 6  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 23. Okt. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

17

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3807/64 - N -

1 Berlin 42, den 6. XI. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 1-9. NOV 1964

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 D ü s s e l d o r f 1  
Jürgensplatz 5 - 7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen	
- Dezernat 15 -	
Eingang:	M. N. 64
Tgb.-No.:	n <sup>o</sup> 6085
Sachbearbeiter:	Fr.-verb. Richt.

- PD Münster -  
Wan

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.  
Genannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Bl. 17 d. A.)

Im Auftrage:  
Reizenbin

Do

19

Bochum, den 19. 1. 1965

Bestellt erscheint der Regierungsober-  
inspektor

Helmut C l a u s ,

geb. 26.3.1913 in Braunschweig,  
wohnhaft in Münster, Wüllnerstr. 15,  
und erklärt:

Zur S a c h e :

Mein persönlicher Lebenslauf:

Ich wurde am 26.3.1913 als erstes Kind meiner Eltern Paul und Hermine Claus, geb. Lodahl, in Braunschweig geboren. Ich bin in meinem Elternhaus aufgewachsen, nachdem mein Vater im Jahre 1915 gefallen war. Im Jahre 1914 wurde mein Bruder Paul geboren. Mit diesem zusammen bin ich aufgewachsen. Als ich sechs Jahre alt war, kam ich in die evangelische Volksschule. Nach Vollendung des dritten Schuljahres besuchte ich die Mittelschule. Aus der Mittelschule wurde ich 1928 mit der mittleren Reife entlassen. Danach war ich als Verwaltungslehrling bei der Stadtverwaltung Braunschweig tätig. Ich war Beamtenanwärter für den mittleren Dienst. 1934 legte ich die Assistentenprüfung ab. Von 1934 bis 1935 war ich Soldat. Dann wurde ich zur Inspektorenlaufbahn zugelassen. Im Dezember 1937 legte ich meine Inspektorenprüfung ab. Da ich bei der Stadtverwaltung keine Möglichkeit zur Anstellung hatte, trat ich im Jahre 1938 in den Reichsdienst. Ich kam am 1.4.1938 zur Staatspolizeistelle Braunschweig, und zwar als Polizeipraktikant ( Verwaltungsinspektor z.A.). Am 1. 6. 1939 wurde ich zur Staatspolizeistelle Karlsbad versetzt. Am 1. 6. 1941 wurde ich zum SS- und Polizei-führer nach Schitomir/Ukraine abgeordnet. Ich war dort Polizeiinspektor im Verwaltungsdienst.

Am 1. 4. 1944 wurde ich zum Reichssicherheitshauptamt, Amt 1, versetzt. Dort war ich bis Kriegsende als Regierungsoberinspektor tätig. Ich wurde als Ersatz für bei einem Bombenangriff ums Leben gekommene Beamte nach Berlin versetzt. Ich habe während meiner Zugehörigkeit

zum RSHA im Amt I, Ref. A 1, Dienst versehen.

In einem anderen Referat war ich nicht.

Ich erkläre auf Befragen, daß ich während meiner Zugehörigkeit zum RSHA zum Oberinspektor befördert wurde.

Das Ref. A 1 war die Personalverwaltung der Geheimen Staatspolizei. Ich war mit der Fertigung von Versetzungs- und Abordnungsverfügungen als Sachbearbeiter beschäftigt.

Ich kann mich an einen Regierungsrat G o t t w a l d als meinem Vorgesetzten erinnern. Es handelte sich um den Referatsleiter. Er hat im Jahre 1954 in Hof, Königstr. 51, gewohnt. Ich habe heute keine Verbindung zu ehemaligen Kollegen. Ich kann daher auch keine Anschriften angeben.

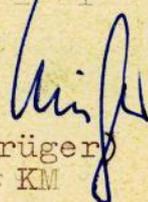
Ich erkläre auf Befragen, daß keine Angehörigen von mir beim RSHA dienstverpflichtet waren.

Ich habe mich einem Spruchkammerverfahren unterziehen müssen. Ich wurde zu 3000.-RM, verurteilt. Die Strafe war verbüßt durch die Internierungshaft. Ich wurde in Stade verurteilt.

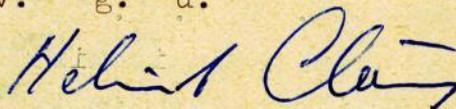
Falls irgendwelche Nachforschungen getätigt werden sollten, so möchte ich auf meine Spruchkammerakten des Spruchgerichts Stade hinweisen. Dort sind Einzelheiten verzeichnet. Dort ist evtl. auch weiteres über meine Tätigkeit beim RSHA verzeichnet.

Das ist alles, was ich sagen kann.

Geschlossen:

  
(Krüger)  
KM

v. g. u.



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 2. Februar 1965 *do*

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF 5.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (19 Bl.)  
dem Polizeipräsidenten  
- Abt. I -

1 in Berlin 42

Ber Polizeipräsident in Berlin  
- Abteilung I -  
- 8. FEB. 1965  
Anlagen: KJ 2  
Briefmarken: \_\_\_\_\_

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Helmut Claus ist beigeheftet.

Im Auftrage:

*[Signature]*  
(Kaup)

Abteilung I  
I1 - KJ 2

Eingang: - 9. FEB. 1965

Tgl. Nr.: 1. 3807/64-N

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 3807/64 -N-

21  
1 Berlin 42, den 3. 2 .1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 10. FEB. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~Beiakte~~  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n  
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 16 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Winkel*

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

11. FEB 1965

Staatsanwaltschaft  
bei dem Landgericht Hannover

Hannover, den 4. Februar 1965  
Volgersweg 65  
Fernruf: 1 61 71

2 AR 22/65

E i l t !

*V.*  
*Zum Vorgang 1 HR (RSWH) 828/64 nehmen.*  
*L 1. MRZ. 1965*  
An die *de* Kammer  
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht

1 B e r l i n

*1. MRZ. 1965*

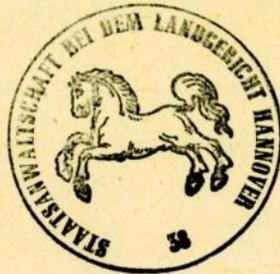
Betrifft: Überprüfung von früheren Angehörigen der Geheimen Staatspolizei

Von der Staatsanwaltschaft Hannover sind zahlreiche Versorgungsakten des Herrn Niedersächsischen Ministers des Innern in Hannover überprüft worden, die sich mit ehemaligen Angehörigen der Gestapo befassen (Anträge gem. Ges. zu Artikel 131 GG). Die Überprüfungen sind vorgenommen worden, um rechtzeitig vor dem Ablauf der Verjährungsfrist für die Strafverfolgung etwaige Maßnahmen zu ermöglichen.

Aus den Akten der unten genannten Person ergibt sich, daß sie bei Dienststellen tätig gewesen ist, die an NS-Gewalttaten beteiligt gewesen sein könnte. Ich teile die - von hier aus nicht überprüften - Angaben zur etwaigen weiteren Veranlassung (Benennung als Beschuldigter oder als Zeuge) vorsorglich mit.

Az. d. Nds.MdI.: III/9 (5) 20.70.00 - 1299/52  
Name: C l a u s  
Vorname: Helmut  
Geburtstag: 26. 3. 1913  
Geburtsort: Braunschweig  
Anschrift: Braunschweig, Huttenstraße 3  
Dienstgrad: Polizei-Oberinspektor  
Von : April 1942 bis März 1944 bei: SSPF Shitomir  
Von : 1.4.1944 bis 1945 bei: RSHA - I  
Von : ..... bis ..... bei: .....  
SS-Dienstgrad: SS-Obersturmführer.

Hoenisch  
Staatsanwalt

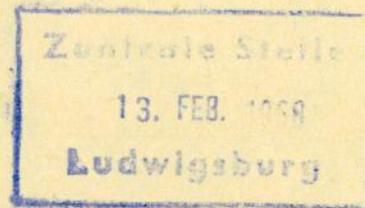


Beglaubigt  
*Hoenisch*  
Justizangestellte

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter



714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den  
Turmstraße 91

8. FEB. 1968

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

*[Signature]*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 25.3.68

*[Signature]*  
Winter, StA.

2. Hier austragen.